

Mai 2016

# GEMEINDEBLATT

DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE ZUR HEIMAT, BERLIN-ZEHLENDORF

## Monatsspruch

*Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der  
in euch wohnt und den ihr von Gott habt?  
Ihr gehört nicht euch selbst.*

1.Kor 6,19

*Liebe Gemeinde,  
liebe Leserinnen und Leser,*  
es war ein außerordentlich kluger Schachzug von König David, die Stadt Jerusalem mit List selber zu erobern. Fortan war Jerusalem die Stadt Davids. Dort baute er seinen Palast und vor allem die Staatsverwaltung auf. Darüber hinaus brachte er auch die lange verschollen geglaubte Bundeslade und Stiftshütte mitten in die Stadt. Die Hütte Gottes mitten unter den Menschen! Jerusalem die Stadt Gottes! Unter König Salomo wurde dann der Tempel gebaut; ein Tempel mit den feinsten Zedernhölzern aus dem Libanon, Gold und Edelsteinen. Selbst die Königin von Saba staunte über die Pracht und Herrlichkeit des Hauses Gottes. Nach der alttestamentlichen Vorstellung also der Tempel als Wohnsitz Gottes. Das Heiligtum.  
Der Tempel bildete den Mittelpunkt religiösen Lebens in Israel. Auch für Jesus. Und auch für Paulus. Und so konnte Paulus den Tempel als ein Bild für den Wohnort Gottes beschreiben. →



## Gottesdienste

### *Rogate*

**So 1. Mai 11 Uhr**

Gottesdienst mit Taufgedenken  
und Kinderzeit

Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely

### *Christi Himmelfahrt*

**Do 5. Mai 11 Uhr**

Gottesdienst mit Kinderzeit

Pfarrer. i.R. Eckart Wragge

### *Exaudi*

**So 8. Mai 11 Uhr**

Gottesdienst mit Kinderzeit

Lektorin Hannelore Beuster

### *Pfingstsonntag*

**So 15. Mai 11 Uhr**

Konfirmationsgottesdienst mit  
Abendmahl und Gospelchor

Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely

### *Pfingstmontag*

**So 16. Mai 10:30Uhr**

ökumenischer Gottesdienst in  
der Kirche St. Otto, Heimat 67

### *Trinitatis*

**So 22. Mai 11 Uhr**

Gottesdienst mit Kinderzeit

Pfarrer i.R. Claus Marcus

### *1. Sonntag nach Trinitatis*

**So 29. Mai 10 Uhr**

Familiengottesdienst zum  
Abschluss des Kirchenschlafs  
mit Posaunenchor

anschl. Kirchencafé mit  
Posaunenmatinée, Konfirmation

Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely

# Mitteilungen

## bestattet wurden

Eva B\*\*\*n, 89 Jahre  
Herta B\*\*\*\*r, 93 Jahre  
Gisela H\*\*\*\*\*n, 74 Jahre  
Gerda P\*\*\*\*r, 95 Jahre  
Gisela S\*\*\*\*\*e, 95 Jahre  
Ursula T\*\*\*e, 95 Jahre

*Wir aber haben nicht  
empfangen den Geist der Welt,  
sondern den Geist aus Gott,  
dass wir wissen können,  
was uns von Gott geschenkt ist.*

*1. Korinther 2.12*

## getauft wurde

Senna Phillipa Maus

## Trauerbegleitung

in unserer Kirchengemeinde  
im Einzelgespräch oder  
in kleiner Gruppe.

– Ich bin gern für Sie da –

Rufen Sie mich an,  
informieren Sie sich  
über Termine und Angebote.

*Ihre Gabriele Winter*

Tel. 74 92 77 76

[trauerbegleiterin@gmx.de](mailto:trauerbegleiterin@gmx.de)

→ Oftmals hat man Paulus eine große Leibfeindlichkeit vorgeworfen, aber in dem Vers unserer Monatslosung kommt eine große Wertschätzung des Körpers zur Sprache. Unser Leib selber als ein Tempel des Heiligen Geistes, der in uns wohnt. Der Körper als ein Geschenk von Gott. Wir werden zur Achtsamkeit unserem Körper gegenüber gemahnt. Es gilt, dem Körper Gutes zu tun, ihn zu achten und seinen Bedürfnissen Aufmerksamkeit zu schenken. Diese Mahnung ist einerseits die Absage an einen übertriebenen Körperkult, der sämtliche Funktionen zu optimieren sucht. Andererseits muss eben auch beachtet werden, dass wir für unseren Körper sorgen müssen: viel Bewegung, Schlaf, Nahrung, liebevolle Zuwendung und Berührung sind für die Gesundheit unseres Körpers dringend notwendig. Es gilt, auch die Signale des Körpers zu beachten, zu ihm freundlich zu sein, damit er gut funktionieren kann.

Wenn wir uns aber auf dieses Bild einlassen: Unser Körper ein Tempel, dann bleibt die Frage nach der Gottheit in unserem Innern. Ist es der Geist der Fitness? Der Geist der eisernen Gesundheit? Der Geist der Askese? Der Geist der Leistungsbereitschaft? Paulus betont, dass Gottes Heiliger Geist, Gottes Atem in uns wohnt!

Wenn wir also im wunderschönen Monat Mai spazieren gehen, uns an der hervorbrechenden Natur und der linder werdenden Luft erfreuen, dann können wir voller Dankbarkeit spüren, dass wir mitten in Gottes wunderbarer Schöpfung selber Geschöpf und gesegnet sind! Bleiben Sie behütet! Es grüßt Sie sehr herzlich,

*Ihre Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely*



27. Mai 2016 | 10.00 bis 16.00 Uhr | Campus EHB

**Tag der Gemeindepädagogik.**

„Was heißt hier Kirche?“ – Wenn Kirche Schule macht  
am Beispiel TEO (Arbeitstitel)

Hauptredner: Dr. Eberhard Buck, Greifswald; Nordkirche.

Tagesablauf:

10.00 Uhr – Andacht

11.00 Uhr – Festvortrag

14.00 bis 15.30 Uhr – Workshop-Angebote

15.45 Uhr – Abschluss mit Reisesegen

Evangelische Hochschule Berlin (EHB), Teltower Damm 118–122, 14167 Berlin

29. gemeinsamer Werktag

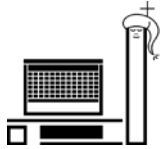
14. Mai, 9 Uhr

vor dem Gemeindehaus

Wie immer unter der fachkundigen Anleitung von Herrn Schlottke, 817 74 04

# Junge Gemeinde

## Hey Kids, Kirchenschlaf in der Heimat!



### Hey Kids,

rumhängen, fernsehen und sich langweilen war gestern. An diesem Wochenende im Mai ist das anders! Vom 28. bis 29. Mai findet wieder der Kirchenschlaf statt. Wir möchten mit allen Kindern von 6 bis 12 Jahren in der Kirche übernachten, am Lagerfeuer sitzen, Spaß haben, toben, Spiele spielen, Bibel lesen, gemeinsam essen und lachen. Thematisch geht es um die Schöpfungsgeschichte: Wie ist die Welt entstanden? Wirklich an sieben Tagen? Was sagt die Bibel dazu? Und warum ist der 7. Tag eigentlich der Ruhetag? Dazu erwartet Euch ein echt spannendes Geländespiel mit Spaß und Action!

Meldet Euch schnell an\* und fragt Eure Eltern, ob sie mithelfen könnten: Lagerfeuerholz aufschichten, Brötchen einkaufen, Bastelangebote betreuen, und, und, und. Wir treffen uns um 15 Uhr in der Kirche und bleiben nach dem Familiengottesdienst um 10 Uhr noch gemütlich beim Kirchenkaffee zusammen. Wir freuen uns auf euch!

*Lydia Tscheppe-Wiesinger*

*für das Kirchenschlaf-Team  
um Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely*

### \* PS

im Gemeindebüro,  
persönlich, telefo-  
nisch oder unter  
kontakt@  
heimatgemeinde.de.

/RED



## Kinderbibelwoche:

*29. August bis 4 September 2016!*

### Wer? - Wie? - Was? - ser!

Wasser ist zum Waschen da. ... Ja, auch! In der Bibel spielt Wasser immer wieder eine große Rolle, und deshalb soll sich in unserer diesjährigen Kinderbibelwoche alles ums Wasser drehen. Psst, mehr wird noch nicht verraten, mehr dazu im nächsten Gemeindeblatt! Anmeldung ist ab Juni möglich.

*Euer Kinderbibelwochenteam*

## Konfirmation 2016

Ein wirklich kleiner Jahrgang ist es nur, der in diesem Jahr in unserer Gemeinde Zur Heimat eingeseget wird. Vier Konfirmandinnen und vier Konfirmanden werden im Konfirmationsgottesdienst ihr Ja-Wort zu ihrer Taufe bekennen und zum ersten Mal selbständig das Abendmahl nehmen; sieben von ihnen *am Pfingstsonntag um 11 Uhr und noch ein weiterer am 29. Mai um 12.00 Uhr* in einem eigenen Gottesdienst.

Vieles war in diesem Jahrgang anders und hat sich während der Konfirmationszeit verändert. Nach dem ersten Halbjahr mit einer offenbar etwas aufregenden Wochenendfahrt nach Wittenberg, fiel Hartmut Scheel aus. Frau Fronzeck sprang dankenswerterweise gleich ab Januar für den Unterricht ein, den wir ab Juni wieder gemeinsam gestaltet haben. Zusammen mit Maren Lutz und Justus Cornely als Teamer. Es war zunächst nicht ganz einfach, die Jugendlichen für die vorgesehenen Themen zu begeistern. Erst als wir zusammen mit der Schauspielerin Julia Schwebke ein Projekt über Hunger und Satt-Sein gestaltet haben, fanden wir einen

gemeinsamen Rhythmus. Diakonie, das ist nicht einfach nur „Gutes tun“, sondern ist biblisch begründet und ganz praktisch, wie wir durch Materialien von „Brot für die Welt“ und bei einem Besuch beim Diakonieverein in der Glockenstraße erfahren haben. Wir haben zusammen Brot gebacken und beim Erntedank-Gottesdienst kleine, mit Julia Schwebke erarbeitete Szenen vorgespielt. Wir haben jüdisches Leben in Berlin kennengelernt durch einen kleinen Vortrag, einen Besuch beim Gottesdienst in einer Synagoge und im Jüdischen Museum. Wir haben uns mit dem Islam auseinandergesetzt, und etwas über den Koran gehört. Wir haben uns mit der Bibel intensiv beschäftigt, mit der Geschichte Israels, mit Paulus und mit dem Kirchenjahr. Das, was von Jesus Christus zu erzählen ist, haben wir in der ganzen Zeit immer wieder verhandelt und diskutiert. Passion, Ostern, Abendmahl und Taufe waren wichtige Themen, die uns beschäftigt haben. Wir segnen die Jugendlichen in die Gemeinde Zur Heimat ein; begleiten Sie sie mit Ihrem Gebet und Ihrer Fürbitte! Das ist wichtig! Zeigen Sie ihnen, dass sie willkommen sind, dass wir die Junge Gemeinde brauchen: ihre Ideen, ihren Einfallsreichtum, ihre unkonventionellen Gedanken, auch ihren Glauben und ihre Fragen und Zweifel! Und auch ihre Hilfe im Konfirmandenunterricht der Jüngerer, bei Gemeindefesten, als Lektoren, bei der Kinderbibelwoche

Gott behüte und bewahre auch unsere diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden!

Alles Gute für Euch, liebe Clara, Hanna, Alexandra und Amie, lieber Robin, Marcel, Malte und Benjamin.

*Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely*

# Der Gemeindekirchenrat

## Wahlen zum Gemeindekirchenrat am 27.11.2016 - Kandidaten gesucht!

Ende November ist es wieder so weit: Dann finden die Wahlen zum Gemeindekirchenrat statt. Vielleicht fragen Sie sich, warum ich Sie schon heute deswegen anspreche. Jetzt, da der Frühling eben erst begonnen hat, das junge Grün unsere Herzen erfreut und uns ein hoffentlich toller Sommer bevorsteht. Möchte man da schon an den Herbst, an den ersten Advent denken?

Ich meine: Schaden tut's nicht. Denn wenn wir einen guten Gemeindekirchenrat wollen, brauchen wir gutes Personal. Und gutes Personal zu finden, ist nicht nur in der Wirtschaft, sondern gerade auch im Ehrenamt zeitaufwendig. Außerdem sind Frühlingsgefühle bestimmt gut geeignet, die Scheu vor dem Ehrenamt ein wenig zu verringern...

### **Wie viele Kandidaten brauchen wir (mindestens)?**

Der Gemeindekirchenrat der Kirche zur Heimat besteht aus zehn zu wählenden Ältesten. Alle drei Jahre finden Ältestenwahlen statt und jeweils die Hälfte aller Ältesten und alle Ersatzältesten werden neu gewählt. Die Amtszeit von fünf Ältesten (Frau Westphal, Frau von Seyfried, Frau Feskorn, Frau Brückner und Herrn Penzlin) und des Ersatzältesten (Herrn Strache) endet. Fünf Älteste verbleiben (Frau J. Lutz, Herr Rossow, Frau Fronzeck, Herr Dobbert und Herr Bienmüller). Nach dem Ältestenwahlgesetz müssen wir daher mindestens acht Kandidaten haben.

### **Was macht eigentlich der Gemeindekirchenrat?**

Die Grundordnung unserer Landeskirche besagt: „Die Leitung der Kirchengemeinde obliegt dem Gemeindekirchenrat. Er berät regelmäßig die Situation der Kirchengemeinde, plant ihre Arbeit, sorgt für deren Durchführung und achtet auf gegenseitige Information in der Kirchengemeinde.“ Es geht also um Verabredung und Planung des Gemeindelebens, Bereitstellung und Pflege der dafür nötigen Gebäude und Räume, die Anstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Verwaltung und Einteilung der Gelder. Das alles soll im Sinne aller Gemeindeglieder geschehen. Deshalb wird alle drei Jahre gewählt.

### **Welche Anforderungen müssen die Kandidaten erfüllen?**

Laut Ältestenwahlgesetz können Gemeindeglieder gewählt werden, die am Leben der Gemeinde teilnehmen, sich zu Wort und Sakrament halten und bereit sind, über die innere und äußere Lage der Gemeinde Kenntnis und Urteil zu gewinnen; sie müssen am Wahltag 18 Jahre alt und in der Kirchengemeinde wahlberechtigt sein. Mit zehn Unterschriften von wahlberechtigten Gemeindegliedern (mindestens 14 Jahre alt und konfirmiert) wird jemand Kandidat. Das muss bis zum 12. September geschehen sein. Erst mit dem Votum dieser 10 Unterschriften, die dann den Charakter einer Bitte haben, wird die- oder derjenige gefragt, ob sie oder er bereit ist, bei der Wahl am 27. November zu kandidieren.

Teamfähigkeit und Aufgeschlossenheit sollten die Kandidaten mitbringen. Erreichbarkeit mit modernen Kommunikationsmitteln (E-Mail) wäre wünschenswert. Besonders schön wäre es zudem, wenn sich auch ein Kandidat (m/w) findet, der mit Immobilien und Bauen besonders bewandert ist.

Überlegen Sie bitte mit, wen Sie sich wünschen und wem sie es zutrauen würden, die Verantwortung für die Gemeinde Zur Heimat zu übernehmen.

### **Wen kann ich ansprechen?**

Der Gemeindekirchenrat hat mich zum Wahlverantwortlichen bestimmt. Sie können mich jederzeit gern ansprechen, wenn Sie Fragen zum Amt oder Ideen für Wahlvorschläge haben. Sie erreichen mich tagsüber unter 030 / 88 70 49 0 oder per E-Mail unter [klaus.bienmueller@gmx.de](mailto:klaus.bienmueller@gmx.de). Auf Wunsch kann auch ein Informationsabend für Interessierte veranstaltet werden. Selbstverständlich können Sie sich aber auch an jedes andere Mitglied des Gemeindekirchenrates wenden.

*Ein persönliches Wort zum Schluss:* Meine Amtszeit läuft noch bis Ende 2019. Ich bin froh, dass sie nicht schon 2016 endet. Denn ich bin gern Ältester und die Zusammenarbeit im Gemeindekirchenrat ist wirklich sehr angenehm. Ich habe in meiner bisherigen Amtszeit immer wieder Situationen erlebt, in denen ich dachte: Deswegen bin ich gerne evangelischer Christ. Und nicht zuletzt bringt einen die Tätigkeit als Ältester auch persönlich voran.

*Klaus Bienmüller*

## Aus dem Gemeindekirchenrat

Die April-Sitzung des Gemeindekirchenrats begann ungewohnt – mit Besuch! Frau Möllenkamp, Jugendmitarbeiterin aus der Gemeinde Großbeeren, stellte den Ältesten die Initiative unseres Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf zur Belebung und Ausweitung der Jugendarbeit in den Gemeinden vor. Im Anschluss konnten die Ältesten schildern, wie die verschiedenen Bereiche der Jugendarbeit unserer Gemeinde aussehen und wo aus ihrer Sicht noch Nachholbedarf besteht. Abschließend konnten Wünsche an den Kirchenkreis weitergegeben werden. Nachdem alle Gemeinden besucht und die Rückmeldungen zusammengefasst worden sind, soll berichtet werden.

Neben einem dankbaren und hoffnungsvollen Rückblick auf den gemeinsamen „Zukunftstag“ sowie die Besprechung der damit zusammenhängenden nächsten Schritte (auf der Gemeindeversammlung am 17.4. wurde berichtet), beschäftigten vor allem zwei Themen die Ältesten. Zum einen die Wahl neuer GKR-Mitglieder im Dezember und zum anderen natürlich die Pfarrstellenausschreibung. Für die Ältestenwahl braucht unsere Gemeinde - wie jedes Mal - zunächst eine ausreichend große Zahl an Kandidaten. Der GKR hat die große Bitte, dass jedes wählbare Gemeindeglied für sich entscheidet, ob eine Kandidatur in Frage kommen würde. Gerade mit Blick auf die bevorstehende Neubesetzung der Pfarrstelle, deren organisatorischer Ablauf in der GKR-Sitzung besprochen wurde, versprechen es spannende Jahre für Gemeinde und Ältestenrat zu werden.

*Es grüßt Sie herzlich Ihr Philipp Dobbert  
und Ihr Gemeindekirchenrat*

# Gemeindeleben

## Im Gottesdienst ...

Ganz still ist es geworden. Die Kinder sind trappelnd und munter hinter der Tür zur Sakristei verschwunden. Jemand geht jetzt zur Kanzel: „Die Epistel für den heutigen Sonntag steht im Brief des Paulus an die Gemeinde in Korinth“ So fängt die Lesung an. Und zum Schluss der Halleluja-Vers: „Halleluja. Jauchzet Gott, alle Lande! Lobsinget zur Ehre seines Namens; rühmet ihn herrlich! Halleluja. Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja“ Ganz einfach. Und lesen kann jeder. Eine der großen Veränderungen in der Reformation war die Beteiligung von Laien im Gottesdienst: Nicht nur der Priester liest in der Bibel, sondern jede und jeder aus der Gemeinde kann das tun. Es ist ein wichtiger Dienst. Und man muss sich erst einmal trauen, ganz laut zu lesen. Deutlich und langsam, so dass alle es verstehen können. Manchmal sind die biblischen Texte gar nicht so leicht zu verstehen, weil es altmodische Worte sind oder weil es ungewohnte Gedanken sind, die da vorzulesen sind. Deshalb ist es besonders wichtig, dass die Lektorinnen und Lektoren gut und verständlich lesen. Hinten in unserem Gesangbuch gibt es einen liturgischen Kalender, EG 954, in dem man die für das ganze Kirchenjahr vorgeschlagenen Texte nachschauen kann. Lektorinnen und Lektoren lesen oft auch zusammen mit der Pfarrerin / dem Pfarrer die Fürbitten, sie helfen, die Kerzen anzuzünden für das Taufgedenken einmal im Monat, und bei der Austeilung des Abendmahls übernehmen sie eine Seite und geben Brot und Kelch weiter. Haben Sie Lust, es auch einmal zu versuchen? Wir können gut noch mehr Lektorinnen und Lektoren gebrauchen. Wenn Sie sich ein bisschen unsicher fühlen, bieten wir gerne wieder eine kleine Sprechschulung zusammen mit der Schauspielerin Julia Schwebke an; das hat im letzten Jahr sehr viel Spaß gemacht. Melden Sie sich gerne bei mir (87 33 80 58) oder im Gemeindebüro, mit herzlichem Dank im Voraus,

*Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely*

## Mit dem Kopf durch die Glastür

Ausgerechnet nach der Abendmahl-Andacht am Gründonnerstag geriet ich durch eigene Unachtsamkeit mit dem Kopf in die Glastür des Kirchenvorraumes. Nicht nur tausend Scherben waren die Folge, sondern auch blutende Kopfverletzungen.

Inzwischen ist alles blendend verheilt und zurück gebliebene geistige Schäden hat mir bisher niemand bestätigt. Ich danke meinem Schutzengel, dass er Schlimmeres verhütet hat.

Nicht zuletzt aber möchte ich auf diesem Wege all denen danken, die sich hilfreich, besorgt und tröstend um mein „Haupt voll Blut und Wunden“ gekümmert und sich darüber hinaus um die Beseitigung der Glasscherben sowie um die Sicherung der Tür verdient gemacht haben. Somit haben alle anwesenden Gemeindeglieder ihre Fähigkeit zur praktischen Nächstenliebe überzeugend bewiesen.

*Siegmar Jonas*

## Trauer in Bewegung - ein Spaziergang in der Natur

Die Natur ist erwacht, immer mehr Blühendes gibt es zu bewundern. Und kennen Sie auch das Gefühl, Ihnen fehlen Luft und Sonne?

Dann lassen Sie uns doch zusammen am Schlachtensee spazieren gehen. Im Gehen kommen andere Gedanken, andere Gefühle, andere Worte im Menschen hoch. Inspiriert von der Natur, von den mitlaufenden Menschen, von der Bewegung.

Gerne können Sie auch eine Begleitperson mitbringen, die selber nicht direkt von Trauer betroffen ist.

DER NEUE TERMIN STEHT FEST.

Wir treffen uns am *Dienstag, dem 10. Mai um 11 Uhr am S-Bahnhof Schlachtensee, Ausgang Seeseite*. Etwa eine Stunde sind wir unterwegs. Sie müssen sich nicht vorher bei mir anmelden, kommen Sie einfach.

Ich bin auf jeden Fall da und freue mich auf Sie.

*Es begrüßt Sie Gabriele Winter*

## Deutscher Evangelischer Kirchentag

**Berlin - Wittenberg  
24. bis 28. Mai 2017**

*Liebe Gemeinde,*

ich versprach, Sie in Bezug auf den Kirchentag 2017 auf dem Laufenden zu halten.

So besuchte ich am 7. April den Schulungsabend für Gemeindebeauftragte.

Soviel steht fest: Dies wird ein Kirchentag der Superlative werden. Erwartet werden 140.000 Dauerteilnehmer und 45.000 Tagesteilnehmer. In 60 Schulen, auch in unserem Gemeindebereich und in 15.000 zu findenden Privatquartieren wird Berlin seine Gastfreundschaft beweisen.

Der Höhepunkt wird die Feier des Reformationsjubiläums auf den Elbwiesen vor den Toren Wittenbergs sein. Hierzu werden 300.000 Besucher erwartet. Der ICE wird Wittenberg im 10-Minuten-Takt anfahren. 40.000 können so in kurzer Zeit die Lutherstadt erreichen. Wittenberg bestätigt 39.000 Busparkplätze rund um die Stadt.

Der Jubiläumstag wird mit einer Nacht der Lichter auf der Wiese mit Kerzen und Taizé-Gesängen eingeleitet. Der Festtag zum 500-jährigen Reformationsjubiläum am 28. Mai 2017 beginnt für diejenigen, die auf der Wiese unterm Sternenzelt genächtigt haben, mit dem Sonnenaufgang um 5:19 Uhr. Dem Festgottesdienst um 12 Uhr folgen Grußworte und ein musikalischer Nachklang. Ab 15 Uhr wird die Jubiläumsgemeinschaft der Hunderttausenden mit einem gemeinsamen Picknick in ein Begegnungsfest übergehen.

*Martin Luther würde staunen und hätte seine Freude daran.*

Sicher staunen Sie mit mir und sind verwundert darüber, wie das alles gehen wird. Wir werden es erleben und mit dem Motto des Kirchentags: „Du siehst mich“, bestimmt ins Staunen kommen.

*Sie hören von mir.*

*Indra Wiesinger*

## Landesposaunenwart Traugott Forschner lädt ein: Blech-Bläser-Workshop

Zu einem Blech-Bläser-Workshop in unserem Kirchenkreis lädt Traugott Forschner herzlich alle interessierten Blech-Bläser ein. In drei Probenphasen werden Stücke erarbeitet, die in anschließenden Gottesdiensten aufgeführt werden sollen.

Mit dem Workshop möchte er besonders auch Bläser ansprechen, die sich nicht zu einer regelmäßigen Probenarbeit verpflichten können, jedoch gerne in einer Gruppe musizieren würden.

Termine:

- 18.06.2016 Probenstag  
in Kleinmachnow 14-16 Uhr
- 17.09.2016 Probenstag  
in Nikolassee 14-18 Uhr
- 30.10.2016 Probenstag  
mit Kaffeetrinken ab 15 Uhr und  
anschließendem Gottesdienst um  
18 Uhr in Kleinmachnow
- 31.10.2016 Gottesdienst zum  
Reformationstag um 18 Uhr in  
Nikolassee

Weitere Informationen und Anmeldung bitte bei

traugott.forschner@t-online.de oder  
mobil: 01743925564.

Seit 2008 ist der ausgebildete Konzerttrompeter als Landesposaunenwart für den Sprengel Berlin betraut, seit 1.1.2016 ist er neu als Koordinator für Anfängerausbildung und Bläferschulung im selben Bereich angestellt.

*Kleine Neuigkeiten aus der Bläserarbeit*

Der 2. DEPT (Deutsche Evangelische Posaunen Tag) findet in Dresden vom 3. bis 5. Juni statt. Mehr als 20.000 Bläser werden in vielen Veranstaltungen miteinander unter dem Motto „Luft nach oben“ während der Tage musizieren. Bis zum Abschluss am Sonntag im Stadion wird es viele Gelegenheiten für Austausch & Begegnungen geben. Details dazu <http://www.dept2016.de/>

Mit einer nicht ganz so großen Schar an Bläsern (mindestens aber fünfstellig) wird der Abschluss in Wittenberg des nächstjährigen DEKT 2017 geplant.

*Anmerkung der RED: Traugott Forschner ist auch der Leiter unseres Posaunenchores*

## Kirchenkreisprojekt: „Getragen in Gemeinschaft – Hochbetagt am Rande der Stadt“

Wir suchen nach Konzepten, wie wir hochbetagte Menschen, die nicht mehr selbständig in die Gemeinden kommen können, noch im Blick behalten können. Es geht um diejenigen Menschen, die noch alleine zu Hause wohnen, aber nicht mehr mobil sind.

Die AG hat daher ein Konzept entwickelt, mit dem kleine „Leuchttürme“ nachbarschaftlicher Netzwerke angestoßen und begleitet werden sollen. Über Fördermittel zweier Stiftungen haben wir hierfür die Mittel für eine auf 3 Jahre befristete Stelle genehmigt bekommen. Ausgehend von der Pilotregion Schlachtensee – Nikolassee sollen über die neu geschaffene Stelle „Initialzündungen“ zu lokalen, überschaubaren Initiativen führen.

Neue Ideen moderner Sozialarbeit werden in begrenzten kleinen Gebieten an verschiedenen Stellen im Pilotgebiet eingeführt und in Zusammenarbeit mit der Bürgergesellschaft, den anderen Religionsgemeinschaften, sozialen Diensten und bereits vorhandenen Initiativen hoffentlich langfristig verstetigt.

Wir hofften nun, Ihnen eine neue Mitarbeiterin vorstellen und endlich den Startschuss geben zu können. Doch leider hat die von uns ausgewählte Bewerberin abgesagt. Das ist sehr bedauerlich und enttäuschend, aber wir geben natürlich nicht auf!

Die Stelle wird neu ausgeschrieben und wir werden das Prozedere noch einmal durchführen. Wir werden zum geeigneten Zeitpunkt erneut berichten – und dann hoffentlich auch den Starttermin nennen können.

Wir hoffen, es finden sich trotz der Verschiebung weiterhin interessierte Menschen in den Gemeinden, die unser Projekt ehrenamtlich in Form einer Mitarbeit im zu gründenden Beirat unterstützen.

Gerne stehe ich für Ihre Fragen zur Verfügung!

Für die AG Hochbetagte:

Caroll von Negenborn ,  
Tel. 8039035  
/RED

## Ausstellung

5. Juni - 31. Juli 2016

Bilder von Renate Thea Schmidt

Frau Margot Knecht wurde 1929 in Berlin geboren. Nach Schulabschluss und Kriegsende war ihr der Zugang zur Kunsthochschule verwehrt. Sie arbeitete als Industriekauffrau in der Wirtschaft, später in der kirchlichen Verwaltung. 1954 heiratete sie den Pfarrer Günter Knecht in Ost-Berlin.

Als Pfarrfrau waren ihre Möglichkeiten, sich als Malerin zu entwickeln und zu betätigen, sehr eingeschränkt. Nach Eintritt ins Rentenalter machte sie eine Ausbildung bei der Malerin Helga Schulze (in Kleinmachnow).

In Kirche und Gesellschaft wurden Gemälde von Margot Knecht ausgestellt und auch verkauft.

*Eröffnung Sonntag 5. Juni 2016, 12.30 Uhr nach dem Gottesdienst*



# Einladungen

## Glauben & Leben

### Bibelkreis

Thema: Bergpredigt

Di 3. und 31. Mai,

20 Uhr, Blauer Salon

Kontakt: Ulrich Purmann, Tel.: 818 39 69

### Bibelcafé

Gemeindehaus: Gelber Saal

freitags von 15.00 bis 16.30 Uhr,

Leitung: Pfrn. Irene Ahrens-Cornely und

Pfrn i.R. Ute Bindemann

### Gesprächskreis: Mit Gott leben

Mo 2. Mai und 25. Juni um 20 Uhr,

Thema: Luther

Bettina Wehrle, Tel. 89 65 84 12

### Männertreff

Gemeindehaus, Blauer Salon

Do 12. Mai, 19.30 Uhr

„Ich und das Alte Testament“

Do 26. Mai, 19.30 Uhr

„Die Bibel in Goethes Faust“

Manfred Mertins, Tel.: 75 65 11 38 und

Bernd Schulze, Tel.: 815 13 13

### „Offener Gesprächskreis“

Gemeindehaus, Weißer Saal

jeden letzten Montag im Monat, 15 Uhr

Auskunft: Waltraud Radtke, Tel.: 801 87 41

### Jugendcafé

Gemeindehaus: Jugendcafé

Termine nach Absprache

Wir Teamer freuen uns auf Euch!

Jorina Wallnig, Jonas Dunkel, Jana Lutz

## Musik & Bühne

### Kindertheatergruppe

im Alter zwischen 8 und 12 Jahren

Julia Schwebke

www.Julia-Schwebke.de,

kinder@heimatgemeinde.de

oder Tel: 87 33 80 58 (AB), mobil 0174 6925544

### Instrumentalgruppe

Die Kinder können ihre Instrumente mitbringen.

Wir proben projektbezogen zusammen mit der Kindertheatergruppe

Probentermine bitte erfragen:

Ulrich Hansmeier, Tel. 01632 406 107

### Kirchenchor

im Chorraum der Kirche

mittwochs 19.45 – 21.30 Uhr

Leitung: Katharina Daur

Tel. 771 69 32, k.daur@gmx.de

### Kinderchor

im Chorraum der Kirche

donnerstags 15.30 – 16.30 Uhr (5 – 7 Jahre)

donnerstags 16.30 – 17.30 Uhr (ab 8 Jahre)

Andrea Eckhardt, Tel. 32 76 48 60

info@singlust.de

### Gospelchor „Spirit of Gospel“

im Chorraum der Kirche

dienstags 19.00 – 21.00 Uhr

Leitung: Scott Clemons

Auskunft/Kontakt: Reinhild Biesler, Tel.: 817 61 56,

r-biesler@t-online.de

### Posaunenchor

Großer Saal, mittwochs 20 – 22 Uhr

Leitung: Traugott Forschner, Tel.: 033203/82 657

## Rat & Tat

### Eltern-Kind-Gruppe

für Kinder von 3 bis 6 Jahre

Gemeindehaus Mo – Fr 8.30 – 12.30 Uhr

Leitung: Gaby Vees

### Heimat-Basar-Treff

Gemeindehaus, montags 14 - 17 Uhr

Sprecherin: Monika Massow Tel. 815 84 19

Stellv. Sprecherin:

Barbara Schöneich, Tel.: 815 19 81

### Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes Steglitz-Teltow-Zehlendorf

für Kinder von 1 bis 6 Jahre

Leo-Baeck-Straße 6

Mo – Fr 7 – 17 Uhr

Leitung: Elke Scholz

### Kleinkinderspielgruppe

Gemeindehaus

donnerstags 10 bis 12 Uhr

Anmeldung und Kontakt:

Franziska Menzel, Tel. 84 11 60 60

### Schularbeitszirkel ab 3. Klasse

Gemeindehaus: Rotes Sitzungszimmer,

montags um 16 Uhr

Renate Jonas, Tel. 033203 70537

### Fahrradwerkstatt

14. und 28. Mai

9 bis 12 Uhr

Hinter dem Gemeindehaus

## Sport & Tanz

### Tanzgruppe Beran

Großer Saal, dienstags 19 Uhr

Astrid Beran, Tel.: 01577 578 57 75

### Tanzgruppe Gesellschaftstanz

Großer Saal, montags 20 Uhr

Ehepaar Vees, Tel.: 03329 / 61 63 70

nicht in den Ferien

### Senioren-gymnastik

Mi, 9.30 - 10.30 Uhr, Großer Saal

30,- Euro für 10 Stunden

Information: Jutta Kemps Tel. 81 29 87 31

## Weitere Angebote

### Cellounericht (ab 5 Jahre)

Gemeindehaus

Termin nach Vereinbarung

Cornelia Hampel, Tel. 680 89 330

### Aerobic-Kurs

montags 18.15 – 19.45 Uhr, Großer Saal

Gebühr: 4 Euro / Abend

Auskunft und Anmeldung:

Kristina Ambos, Tel.: 847 22 257

### Tanz-Gruppen (ab 6 Jahre)

Großer Saal

Auskunft / Anmeldung: Caroline Krause, tanzzentrum@gmx.net

### IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat, Heimat 27, 14165 Berlin

Redaktion: Pfrn. Irene Ahrens-Cornely, Christian Penzlin, Karin Purmann, Ingrid Schulze, Kathrin Finke

Layout: Friedrich Lutz; Druck: mediaray-graphics, Parallelstr. 29a, 12209 Berlin

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 7. April 2016. Die Redaktion behält sich vor, den Text sinngemäß zu kürzen, sowie im Rahmen der neuen deutschen Rechtschreibung zu korrigieren und dies kenntlich zu machen. Dieses Gemeindeblatt wird in einer Auflage von 2.000 Exemplaren kostenlos an die Haushalte im Gemeindebereich verteilt oder per Post versandt.

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht immer die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wiedergeben.

Unser Gemeindeblatt soll anzeigenfrei bleiben. Darum veröffentlichen wir keine privaten oder gewerblichen Anzeigen.



## Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat

### Postanschrift:

Heimat 27, Tel. 815 18 39  
14165 Berlin Fax 845 09 598  
kontakt@heimatgemeinde.de  
www.heimatgemeinde.de

### Gemeindebüro

Christiane Hochbaum Tel. 815 18 39  
Öffnungszeiten: Di und Do 10 - 12 Uhr  
Mi 16 - 18 Uhr  
Mo und Fr geschlossen

### PfarrerIn

Irene Ahrens-Cornely Tel. 87 33 80 58  
pfarrerIn@heimatgemeinde.de  
Sprechstunde Di 12 - 13 Uhr  
und gern nach Verabredung

### Gemeindekirchenrat

Vorsitzende: Cordula Westphal Tel. 815 18 39  
gkr@heimatgemeinde.de

### Gemeindebeirat

Vorsitzende: Karin Purmann Tel. 818 39 69  
karinpurmann@heimatgemeinde.de

### Wirtschaftler

Detlef Aschermann Tel. 815 18 39  
wirtschaftler@heimatgemeinde.de

### Kirchenmusik

Katharina Daur Tel. 771 69 32  
k.daur@gmx.de

### Eltern-Kind-Gruppe

Gaby Veas Tel. 845 09 599  
eltern-kind-gruppe@heimatgemeinde.de

### Kindertagesstätte

Leo-Baek-Str. 6, 14165 Berlin  
Elke Scholz Tel. 815 15 72  
ev.kita-zur-heimat@dwstz.de

### Haus- und Kirchtur

Rüdiger Lautenschlag Tel. 70 12 52 83

### Ehrenamtsbeauftragte

Sabine Lutz Tel. 815 18 39  
ehrenamt@heimatgemeinde.de

### Flüchtlingsbeauftragte

Franziska Menzel Tel. 84 11 60 60  
franzifleck@googlemail.com

### Kunstbeauftragte

Karen Arndt Tel. 22 32 06 85  
karen-arndt@arcor.de

## Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.

### Vorsitzender:

Horst Schrader Tel. 815 45 88

### Kassenwart:

Christian Penzlin Tel. 811 62 36

## Kontoverbindungen

### Gemeindekonto für Spenden/Zahlungen:

Kirchenkreisverband Berlin Süd-West  
IBAN DE44 5206 0410 0503 9663 99  
BIC GENODEF1EK1  
„Zur Heimat“ | Zweck | Name | Adresse

### Gemeindeförderungsverein

#### Zur Heimat e.V.

IBAN: DE05 1001 0010 0099 0651 07  
BIC : PBNKDEFF

### Freunde der Kita Zur Heimat e.V.

IBAN: DE69 5206 0410 0003 9102 88  
BIC: GENODEF1EK1

SPENDENBESCHEINIGUNGEN WERDEN GERN ERSTELLT.

# Flüchtlinge



EVANGELISCHE KIRCHE  
Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf

**Liebe Helfer\*Innen,  
Liebe Gemeindeglieder,**

ich wende mich an Sie mit einem Aufruf für die ehrenamtliche Unterstützung von Flüchtlingen, die als Patienten im Emil von Behring Krankenhaus hier in Zehlendorf zurzeit sind. Die Verweildauer der Patienten variiert von wenigen Tagen bis zu mehrere Monate stationärer Aufnahme. Da die meisten dieser Menschen keinen Anschluss zu Asylunterkünften haben, ist es besonders wichtig, ihnen Integrationsmöglichkeiten und Unterstützung zu geben. Wir suchen dringend Ehrenamtliche in den folgenden Arbeitsfeldern:

1. Begleitung zu Behörden und Ärzten (außerhalb des Krankenhauses) in Kooperation mit dem Informations- und Beratungszentrums der Klinik. Hier werden Menschen gebraucht, die manchmal auch kurzfristig einspringen können und die Patienten begleiten können.
2. Unterstützung im Deutschunterricht, der jeden Montag und Donnerstag von 10-12 Uhr im Haus angeboten wird.
3. Organisation von kleineren Aktivitäten, Ausflügen etc

Bei Interesse und/oder Fragen melden Sie sich bitte (am besten) per E-Mail bei mir mit Ihren

Kontaktdaten, ihrer Präferenz und möglichen Einsatzzeit und -umfang.

*Herzlichen Dank und beste Grüße,*

*Geertje von Holtz*



Evangelischer Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf  
Geertje von Holtz – Koordination Flüchtlingsarbeit  
Kirchstraße 4, 14163 Berlin  
Telefon: (0 30) 2 00 09 40 – 16  
NEU Mobil: 01522-4149224 NEU  
geertje.vonholtz@teltow-zehlendorf.de  
<http://www.teltow-zehlendorf.de>

## Wohnungssuche

Familie aus dem Irak mit Kindern im Alter von 16, 12 und 8 Jahren sucht Wohnraum im Gemeindebereich.

Derzeit wohnt die Familie im Pfarrhaus. Die Miete in Höhe von 838,79€ wird vom Lageso überwiesen.

Die Familie ist äußerst höflich und sehr um Integration bemüht.  
Auskunft: Indra Wiesinger, 802 85 79.

Das Gemeindeblatt ist auch im Internet zu finden unter [www.heimatgemeinde.de](http://www.heimatgemeinde.de) oder mit nebenstehendem QR-Code: Redaktionsschluss der Ausgabe für Juni: **7. Mai 2015**. Beiträge senden Sie uns bitte per E-Mail an:

**redaktion@heimatgemeinde.de**

oder geben sie im Gemeindebüro ab.

